

Stadtfeld live!

Ausgabe 06.23-08.23

Stadtfeld
- meine Welt.



plan
zwei

Grußwort



Dr. John G. Coughlan, Vorstand des Caritasverbandes für Stadt und Landkreis Hildesheim e.V.

Das Stadtfeld bekommt eine neue Adresse! Noch in diesem Sommer wird das Quartierszentrum für Sie ihre Türen öffnen. Schon jetzt ist das hübsche Holzhaus mit der bunten Fassade ein besonderer Blickfang. Noch wird fleißig im Inneren gearbeitet, doch schon sehr bald zieht Leben in die Räume - ein Haus für die Nachbarschaft und den Stadtteil soll es werden.

Das Gebäude mag neu sein - die Arbeit, die hier stattfinden wird, ist es aber nicht. Schon seit 2010 wird für die und mit der Nachbarschaft zusammen gearbeitet. Was vorher in, beziehungsweise aus zwei Projektwohnungen heraus geleistet wurde, zieht nun ins neue Haus und in geeignetere Räume um. Doch der Kern bleibt derselbe. Auch in Zukunft wird es um Beratungs-, Bildungs- und Freizeitangebote gehen. Dadurch soll hintergründig auch das Leben und Zusammenleben im Stadtteil zum Positiven weiterentwickelt werden.

All dies findet sich wieder im Namen unseres Vereines: „Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld“. Ich kann mich noch sehr gut an die Gründungsversammlung vor mehr als 10 Jahren erinnern. Am 1. November 2010 wurde in der Mitarbeiterkantine von Arbeit und Dritte Welt eine starke Partnerschaft besiegelt. Ich schaue nun sehr gerne auf meine langjährige Tätigkeit im Vorstand dieses besonderen Vereines und auf die engagierte und effektive Zusammenarbeit mit den Partnern Wolfgang Dressler vom Beamten-Wohnungs-Verein, Carsten Wirges von der Diakonie Himmelsthür und Thomas Brien von Arbeit und Dritte Welt zurück. Aus Caritas-Perspektive haben wir die Entwicklungen inhaltlich wie organisatorisch stets gerne durch unsere verbandlichen Strukturen und fachlichen Ressourcen mitgetragen und vorangetrieben.

Mit dem Bezug des Quartierszentrums Stadtfeld wird nun ein anderes Kapitel für die Vereinsarbeit aufgeschlagen. Ein zentrales Entwicklungsziel ist damit erreicht. Dazu möchte ich allen Beteiligten an dieser Stelle ganz herzlich gratulieren. Für den Mut und das entgegenbrachte Vertrauen möchte ich mich weiterhin bedanken. Der künftigen Arbeit im Quartierszentrum Stadtfeld wünsche ich von Herzen viel Erfolg und Segen - und damit auch die Förderung und Unterstützung, die sie benötigen wird.

Weniger Müll im Stadtfeld

Dieses erfreuliche Fazit konnte beim Frühjahrsputz Stadtfeld am 25.03.23 gezogen werden: Es ist weniger Müll und Sperrmüll im Wohngebiet als in den Vorjahren - so der Eindruck der engagierten Sammler:innen!



Der Frühjahrsputz Stadtfeld wird aber wohl weiterhin fest ins Jahresprogramm der Stadtteilarbeit gehören. Es sind noch immer reichlich Säcke, die am allgemeinen Sammelpunkt zusammengetragen wurden, um von der ZAH entsorgt zu werden. Die tatkräftigen Helfer:innen sind im gesamten Stadtfeld unterwegs: bis in die Grünanlagen am Berliner Kreisel reicht der Radius. Da kommt das „Hilde Lastenfahrrad“, das in diesem Jahr erstmalig zur Unterstützung der Aktion ausgeliehen wurde, genau richtig. Immer wieder rückt das Einsatzteam vom Stadtteilbüro aus, um von den ferner arbeitenden Sammelgruppen volle Müllsäcke oder größere Fundstücke abzuholen.



Zur Belohnung und Freude der kleineren Müllsammeler:innen verwandelt sich das Lastenfahrrad vorübergehend auch mal in eine Rikscha und bietet den freudestrahlenden Kindern Rundfahrten durch die Nachbarschaft an. Denn darum geht's doch vor allen Dingen, sagt Stadtteilbüro-Mitarbeiter Godehard Thielemann, der gerade den Bratwurst-Grill bedient: „Spaß und Begegnung!“ So sehen es auch Ortsbürgermeisterin Sabine Sonnenberg und GRÜNEN-Kollegin Barbara Schmidt, die wieder mit dabei sind: „Nicht nur die Sammelergebnisse zählen, sondern auch die nachbarschaftliche Begegnung!“ Nicht umsonst sponserte der Ortsrat darum auch wieder gern den Kuchen zum Kaffee.



Mobiler Stadtteilgarten wieder da!

Die Sommersaison ist eröffnet - und damit kehrt auch der Mobile Stadtteilgarten ins Stadtfeld zurück. Ab sofort ist der kleine Garten für die Nachbarschaft geöffnet. Auch das Naschen ist erlaubt!



Viele waren traurig, als der kleine Stadtteilgarten im Herbst letzten Jahres abgeräumt werden musste. Denn das kleine Idyll auf der Grünfläche zwischen den Häuserblöcken Triftackerstraße 47-53 und 55-61 war bei den Nachbar:innen gut angekommen. „Mit so einer positiven Resonanz hatten wir gar nicht gerechnet!“ erinnert sich Lena Rosenau vom Planungsbüro plan zwei aus Hannover. Als der Garten beim Sommerfest Stadtfeld 2022 erstmals aufgebaut wurde, war die Zukunft des kleinen „Pop up Gartens“ unsicher. Doch der befürchtete Diebstahl oder Vandalismus blieben aus. Der Garten wurde genutzt - und er wurde auch gepflegt. Zur Abräum-Party im Herbst stand für Quartiersmanagerin Rosenau fest: das müssen wir wiederholen.



Und so waren die Gartenbegeisterten am 25.04.23 zu einem ersten Planungstreffen ins Stadtteilbüro eingeladen. Schon am 12.05.23 konnten die Planungen am bewährten Ort bereits in die Tat umgesetzt werden. Neben den Pflanzsäcken wurde auch ein verwaister Autoreifen zum Beet umfunktioniert. Viele helfende Kinderhände packten mit an, um gemeinsam Blumen und Salat, Erd- und Johannisbeeren zu pflanzen. Der Verein Arbeit und Dritte Welt hatte die Aktion mit der Anlieferung der Blumenerde unterstützt.

Die Sommer- und damit die Gartensaison hat also begonnen. Ab sofort darf der Mobile Stadtteilgarten an der Triftackerstraße 53 gerne genutzt werden.

Innen und Außen wirken zusammen: Freiflächenkonzept für das neue Quartierszentrum Stadtfeld liegt vor!



Schön steht es nun da, das neue Gebäude des künftigen Quartierszentrums mit seinem spitzen Dach und der bunten Holzfassade. Ansonsten sieht es hinter dem Bauzaun noch ziemlich trostlos aus. Zerfahrener Rasen, aufgewühlte Erde, Mineralgemisch neben wucherndem Unkraut.

„Mit der Fertigstellung des Gebäudes wird aber auch das in Angriff genommen,“ verspricht Anna Arlinghaus vom Fachbereich Stadtplanung und Stadt-



Bei einem Aktionstag am 21.09.2021 wurden Ideen und Meinung der Bürger:innen zur Freiraumgestaltung gesammelt.

entwicklung der Stadt Hildesheim. Dafür wurde hinter den Kulissen in den vergangenen Monaten auch schon kräftig gearbeitet. Im Auftrag des Beamten-Wohnungs-Vereins (BWV), der als Bauherr und künftiger Eigentümer die bauliche Gesamtentwicklung des Quartierszentrums vorantreibt, haben die Landschaftsarchitekten des Planungsbüros HNW die fachkundige Planung der Freiflächen übernommen. Bei Null musste dabei nicht begonnen werden. „Schon im September 2021 gab es ja eine große Bürgerbeteiligung,“ erzählt Lena Rosenau vom städteplanerischen Quartiersmanagement. „Hierbei wurden die Ideen, aber auch Sorgen der Menschen bezüglich der Freiraumgestaltung im Umfeld erfragt.“ Die Ergebnisse flossen mit in die Planungen der Landschaftsarchitekten ein, die über ein Jahr später begonnen wurden. Noch einmal war die Meinung der Bürger:innen im Stadtfeld gefragt: Beim Stadtteilforum am 21.02.2023 wurde ein erster Planungsstand der Freiraumgestaltung vorgestellt und diskutiert. „Die Entwürfe waren hier schon sehr gut angekommen,“ erinnert sich Arlinghaus. Doch gab es noch einige gute Ideen und wertvolle Hinweise, die in Folge mit bedacht wurden. Nun liegen die finalen Planungsstände für den Platz und angeschlossenen Garten des Quartierszentrums der Stadt zur Abstimmung und Beschließung vor. Stadt-

planung und Quartiersmanagement sind sich schon mal einig: „Wir sind ziemlich begeistert!“ fasst Anna Arlinghaus mit Blick auf den Plan zusammen.

„Die Entscheidung ist auf jeden Fall für den grünen Entwurf gefallen!“ freut sich Lena Rosenau. Der alte Baumbestand wird erhalten und ergänzt. Der Platz um das Quartierszentrum wird von großen Pflanzbeeten eingefasst und umrahmt, die vor allem mit verschiedenen Gräsern bepflanzt werden, die buschig, aber luftig wachsen. Der Platz selber wird mit dunklen Steinen gepflastert. Die Flächen werden dabei so strukturiert, dass sich drei verschiedene Bereiche ergeben. Zum Eingang des Quartierszentrums entsteht ein Vorplatz als Willkommensbereich. Verschiedene Sitzelemente laden hier zum Verweilen ein. Links des Gebäudes entsteht ein weiterer Platzbereich, der hinter dem eingefassten Trafobereich etwas sichtgeschützter von der Straße liegt. Hier wurde auf eine multifunktionale Nutzungsmöglichkeit Wert gelegt. Mobile Outdoor-Möbel, die im direkt angeschlossenen Außenlager aufbewahrt werden, können zur Betriebszeit des Quartierszentrums zum Einsatz kommen. Über die Seitentüren ist direkter Eingang zum Saal des Zentrums mit Teeküche gegeben. Auf der gegenüberliegenden Hausseite schließt wiederum der Gartenbereich als dritte Außenfläche an. Der Garten wurde bewusst als geschützter und umzäunter Bereich geplant, um auch Kleinkinder hier sorglos spielen lassen zu können. Direkt aus den Seminar- und Gruppenräumen öffnet sich die Terasse mit Sitzgelegenheiten zum Garten hin. Weiterhin werden ein Sandspielbereich und Hochbeete zur Nutzung geplant. „Innen und Außen des Quartierszentrums stehen also in einem sehr schönen und effektiven Zusammenspiel, das die Funktion und Wirkung der Einrichtung toll unterstützt!“ so das positive Fazit der Planer:innen.



Noch ist Baustelle rund um das Quartierszentrum, doch in der zweiten Jahreshälfte sollen auch die Außenflächen schön gestaltet werden.

Der Name der Rose - Susanne Mewes Gartentraum im Siedlungsweg



© Susanne Mewes

Centifolia à fleurs doubles violettes - es ist eine Rose, die sich hinter diesem klangvollen Namen verbirgt. Die dunkellila blühende Rose ist eine sogenannte Historische Rosensorte. „Mit ihr ging eigentlich alles los“, erzählt Susanne Mewes. Bei ihrer Suche nach violetten Blüten stieß die leidenschaftliche Privatgärtnerin 2009 bei Internetrecherchen auf diese Rosenart. „Mit Rosen hatte ich vorher nicht viel am Hut!“ resümiert sie. Doch mit Entdeckung der Historischen Rosen begann eine neue Leidenschaft zu

keimen. Inzwischen wachsen über 150 Historische Rosen in Susanne Mewes Garten im Siedlungsweg. Sie erklärt: „Historisch meint im Grunde alles vor 1867.“ Ab dann wurde nämlich die China-Rose in die heimischen Arten hineingezüchtet. Die Zuchtrosen verdrängten dann fast die Historischen Sorten. Diese blühen nur einmal im Jahr, im Juni. Dafür sind sie aber auch robuster und blühfreudiger als die neueren Züchtungen. Seit den 70er Jahren setzen sich aber vermehrt Gartenfreunde für den Erhalt der alten Arten ein.

So fand zum Beispiel auch die Leda ihren Weg in Susannes Garten: eine Rose mit weißen Blüten, die aber einen purpurfarbenen Rand haben. „Die Leda erinnert mich immer an eine zarte Jungfer, die errötet, weil jemand ihr ein Kompliment macht!“ lacht Susanne.

Und dann ist da natürlich noch Paul, die den Birnenbaum in der Mitte vom Garten zum zweiten Mal zum Blühen

bringt. Denn kaum ist die Obstblüte vorbei, blüht die Kletterrose Paul's Himalaya Musk Rambler auf, die bis hinauf in die Krone des Birnenbaums rankt.

Diese und andere Rosen machen Mewes Garten weit über das Stadtfeld hinaus bekannt. Längst ist Susanne selber „Bewahrerin“ der Historischen Rosen, züchtet und verkauft Setzlinge. Das brachte sogar schon internationales Publikum in ihren Garten - etwa überraschenden Besuch aus Japan.

„Das Gärtnern liegt mir einfach im Blut!“ erzählt Susanne, die beruflich im Öffentlichen Dienst beschäftigt ist. Der Vater hat sie mit dieser Leidenschaft angesteckt. Im familiären Kleingarten durfte sie aber nicht in die Beete. Schon als 16-Jährige war ihr darum klar, dass sie irgendwann einen eigenen Garten haben wollte. Das große Gartengrundstück gab schließlich auch den Ausschlag für

den Hauskauf im Stadtfeld. Das alte Siedlungs-Haus, das 1922/23 im Siedlungsweg gebaut wurde, feiert dieses Jahr 100. Geburtstag. Zusammen mit ihrem Lebensgefährten übernahm sie 1996 die Immobilie. Von Garten war damals allerdings nicht viel zu sehen! „Hüfthoch wuchs hier das Unkraut!“ Beim ersten Umstechen und Wegeabstecken half noch der Vater, der 2007 verstarb. Heute, siebenundzwanzig Jahre später, stehen die häufigen Gäste von Susanne Mewes in einem kleinen Paradies, voller verwunschener Ecken und märchenhafter Entdeckungen. Ein Paradies mit angelehntem Tor! Denn die Gärtnerin will die Schönheit nicht für sich allein behalten. Jeden Donnerstag zur Verkaufszeit oder auch zum „Tag der offenen Gartenpforte“ kann man das versteckte Paradies besuchen. Die Rosenblüte im Juni zählt gewiss zu den geheimen Highlights im Stadtfeld.

Stadtfeld live!

Ausgabe 06.23-08.23



Mit Hase Hoppel und Igel Bürste zum Ziel - Ein Sportabzeichen für die ganz Kleinen

Kreissportbund Hildesheim nimmt Mini-sportabzeichen für 3- bis 6-Jährige ab / Stadtteil-Gemeinwesenarbeit in Hildesheim-Ost unterstützte den Sportnachmittag am 28.02.2023



Der dreijährige Ledion tastet sich auf dem Balancierbalken langsam vorwärts. „Prima, Du schaffst das!“ feuert Regina Hoffmann vom Kreissportbund Hildesheim das Gleichgewicht suchende Kindergartenkind an. Die Sport- und Lehrwartin begleitet griffbereit den Jungen, der Schritt für Schritt seinen Weg über die umgedrehte Sportbank sucht. Geschafft! „Bravo!“ Ein kleiner Applaus für Ledion auch von Abbas Mrabbani. „Das hast Du sehr gut gemacht!“ lobt der Integrationsbeauftragte des Kreissportbundes, während er auf Ledions Laufzettel die vierte Station abzeichnet.

Nur noch zwei Stationen trennen Ledion und die anderen Kinder seiner Aktivgruppe vom Ziel. Nach dem erfolgreich absolvierten Slalomlauf, dem Krabbelkurs, dem Zielwerfen und der Hüpfstrecke, warten nun, nach dem Balance-Akt, als nächstes das Vorwärtshangeln auf dem Rollbrett und dann der abschließende Purzelbaum-Schlag.

Es ist ein durchaus anspruchsvoller, aber leistbarer Bewegungsparcours, den die

rund dreißig Kinder an diesem Nachmittag in der Turnhalle der Grundschule Didrik-Pining auf spielerische Weise absolvieren müssen. Das Ziel der drei- bis sechsjährigen Kinder ist der Erwerb des Minisportabzeichens. Der Landessportbund Niedersachsen hat sich das Konzept für diese Art Sportabzeichen für die ganz Kleinen überlegt. „Die einzelnen Sportübungen sind eingebunden in eine Bewegungsgeschichte“ erklärt die Kreissportbund-Engagierte Regina Hoffmann. Die Kinder begleiten Hase Hoppel und Igel Bürste auf ihrem Weg durch den Eichenwald zu Frau Eule. Als Stofftiere sind Hase, Igel, Eule und Wildschwein auch im Sportparcours präsent. So wird in der Fantasie die Sportbank zum umgestürzten Baumstamm, über den balanciert werden muss, um die andere Seite des tiefen Grabens zu erreichen.

Klar, dass neben Ledion, dem wahrscheinlichen jüngsten Teilnehmer an diesem Nachmittag, auch alle anderen Kinder das große Abenteuer mit Hase Hoppel und Igel Bürste bestehen. „Hier gibt es keine Verlierer!“ lächelt Abbas Mrabbani. „Wir wollen Kinder in Bewegung bringen und an den Sport heranführen!“ erklärt Mrabbani, der für den Kreissportbund als „Sportanstifter“ in die Stadtteile Hildesheims gesandt ist.

Für diesen Sportnachmittag in der Turnhalle Didrik-Pining hat sich der Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V. als Sozialraumpartner gewinnen lassen. „Das ist einfach ein tolles Konzept“ findet Jens-Hendrick Grumbrecht. „Für das Kindergartenalter fehlt es allgemein an Freizeitangeboten im Nachmittagsbereich,“ weiß er als zuständiger Gemeinwesenarbeiter mit Blick auf den Sozialraum. So waren insbesondere die angesprochenen Kinderta-

gesstätten in der Hildesheimer Oststadt ganz begeistert von dem Angebot des Kreissportbundes, berichtet Stadtteilarbeiter Godehard Thielemann weiter, der die Rahmenorganisation und Bewerbung der Veranstaltung koordiniert hat. „Bewegungsangebote und sportliche Früherziehung gibt es für die Altersstufe viel zu wenig!“ Aus diesem Grunde waren auch der städtische Aktivspielplatz, das Caritas Beratungs- und Begegnungszentrum Broadway sowie die Hausaufgabenhilfe ETUI gerne bereit, das Minisportfest zu unterstützen. Die Engagierten des Kreissportbundes freuen sich über die große Unterstützung aus dem Stadtteil. „Der Mitarbeiterschlüssel ist ideal!“ meint Abbas Mrabbani. „So können wir kleine Gruppen bilden und uns jeweils voll auf die Kinder konzentrieren.“

Gut begleitet und unterstützt kamen die Minisportler:innen also durch den Stationslauf und am Ende ans Ziel. Unter großem Applaus, insbesondere der zuschauenden Eltern, empfingen die Mädchen und Jungen ihre Urkunde, sowie kleine Geschenke mit Hase Hoppel und Igel Bürste.

„Eine ganz tolle Aktion!“ bedankte sich eine Mutter für die Elternseite zum Ende der kostenfreien Veranstaltung des Kreissportbundes.



Sportabzeichen für Kinder am 21.06.2023

Aktiv Spiel Platz
SPORTABZEICHEN FÜR KINDER
ab 6 Jahren

Laufen, Ausdauer | Hüpfen, Springen
Koordination | Werfen | Sprinten

SPORT DAY

nur mit Anmeldung
Wann: 21.06.2023 16:00
Wo: Aktiv Spiel Platz Von Thünen Strasse 7 31135 Hildesheim
Kontakt: 05121 - 55158

Mit Abbas Mrabbani, dem Stadtfeld-Team, dem Broadway und dem AKKI

Sportschuhe und Sportsachen werden benötigt. Bitte nicht vergessen!

Der Kreissportbund Hildesheim macht weiter mit dem Sportabzeichen in Hildesheim Ost mit Fahrenheit und Stadtfeld! Nach den ganz Kleinen haben nun die Schulkinder ab 6 Jahren die Chance das offizielle Sportabzeichen zu erwerben.

Dafür ist am Mittwoch, 21.06.23 ab 16:00 Uhr auf den Städtischen Aktivspielplatz in der Von-Thünen-Str. 7 eingeladen. Die Disziplinen heißen Ausdauerlauf, Sprinten, Hüpfen, Springen, Werfen und Koordination. Sportschuhe und Sportsachen müssen mitgebracht werden. Hinweis: Wer das Schwimmzeichen in Bronze vorweisen kann, sollte einen Nachweis mitbringen - dieses ist für die Teilnahme aber nicht zwingend erforderlich.

Die Sportgemeinschaft Frankenfeld, das Beratungs- und Begegnungszentrum BROADWAY, die Hausaufgabenhilfe ETUI, sowie der Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V. unterstützen den neuen Sporttag im Stadtfeld!

Stadtfeld connected will neue Wege gehen - Auftakt mit Pop-up Spielstraße in der Von-Thünen-Straße

Straßen und Wege werden oft nur als Verbindungsstrecke von einem zum anderen Ort verstanden. Dabei sind sie auch als Erfahrungswelten und Erlebnisräume zu sehen. Und als solche können sie gestaltet und positiv verändert werden. „Leider beginnt man zumeist gar nicht erst darüber nachzudenken“ bedauert Quartiersmanager Jens-Hendrick Grumbrecht. „Denn Bau- und Verkehrsmaßnahmen sind bekanntlich teuer.“

Mehmet Kuşça, Architekt aus Izmir und aktuell Volontär im Stadtteilbüro Stadtfeld, regt indes zu einem anderen Blick auf die Dinge und Gegebenheiten an. Denn es gibt gute Beispiele aus anderen Städten, wie sich Straßen und Plätze mit einfachen Mitteln umwidmen und neu gestalten lassen. So lassen sich etwa mit Hilfe von Farben Verkehrsflüsse anders lenken, sichere Wegungen gestalten oder Aufenthaltsräume und Verweilorte für die Bürger:innen abgrenzen. Mit Kreidefarben oder durch provisorische Aufbauten können auch zeitweilige Umnutzungen

auf Probe erfolgen. Was sich bewährt, kann sich wiederum auf gleichem Wege verstetigen lassen - mit haltbaren Farben und dauerhaften Installationen. „Tactical Urbanism“ nennt man dieses Vorgehen in der Städteplanung.

„Stadtfeld connected“ greift diesen besonderen Projektansatz auf. So sollen in den nächsten Jahren verschiedene Orte im Wohngebiet betrachtet werden, um z.B. die Verkehrssicherheit zu erhöhen, neue Nutzungsweisen zu erproben oder attraktive Aufenthaltsräume zu schaffen. Ein erstes Experiment soll dabei schon umgesetzt werden: Auf dem Fuß- und Radweg in der Von-Thünen-Straße soll im Rahmen eines Aktionstages eine „Pop-up Spielstraße“ entstehen. Gemeinsam mit Kindern wird über verschiedene Stationen ein Sport- und Bewegungsparcours entstehen, der die Freie evangelische Gemeinde mit dem Aktivspielplatz und dem SG Frankenfeld über die lange Wegstrecke spielerisch verbindet.

Zum ganztägigen Aktionstag am 28.06.23 sind alle Nachbar:innen herzlich zum Mitmachen eingeladen. Die über den Verfügungsfonds finanzierte Aktion wird vom Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V. organisiert und durchgeführt.

Herzlich Willkommen!
Machen Sie mit!
Realisieren wir die Pop-up Spielstraße gemeinsam.



Pop-up-Spielstraße Von-Thünen-Str.

Mittwoch, 28.06.2023 ganztägig



Regelmäßige Termine im Stadtfeld

Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V.

Triftäckerstraße 31, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 9276671, E-Mail: info@gwe-stadtfeld.de

Di. 15 bis 17 Uhr/ Do. 10 bis 12 Uhr Sprechzeiten Lebens- und Sozialberatung

14-tägig am Do. ab 14:30 Uhr Sprechzeit Quartiersmanagement Stadtfeld

Caritas Hausaufgabenhilfe ETUI

Triftäckerstraße 39, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 2063394, etui@caritas-hildesheim.de

Mo.-Do. 13:00 bis 16:00 Uhr

Hausaufgabenhilfe

Freizeit-/Ferienprogramme

siehe Aushänge

Freie evangelische Gemeinde FeG) Hildesheim

Von-Thünen-Straße 1, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 516296, E-Mail: info@hildesheim.feg.de

So. 10:30 bis 11:45 Uhr

Gottesdienst

Weitere Angebote (Hauskreise, Kindergruppen, Jugendarbeit, u.a.) siehe www.feg-hildesheim.de

Grundschule Didrik-Pining

Zeppelinstraße 32, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 3017061, E-Mail: sandra.hoffmann@dps-hi.de

Fr. 8 bis 10 Uhr

Elterncafé

SG Frankenfeld e.V.

Von-Thünen-Str. 21, 31135 Hildesheim, Udo Bertram, Mobil: 0176-70756164

Di. + Do. 17-18:30 Uhr

Jugend: Jahrgänge ab 2012

Mi. + Fr. 16-17:30 Uhr

Jugend: Jahrgänge 2011 bis 2009

Achtung! Treffen immer eine halbe Stunde vor Beginn der Trainingszeit.

Kreissportbund e.V.

Ansprechpartner: Abbas Mrabani, Tel. (05121) 270586

Muay Thai Kick Boxen und Selbstverteidigung für alle Altersgruppen

Mi. 16-17:30 Uhr beim Städt. Aktivspielplatz (Von-Thünen-Str. 7)



Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V.

SOZIALE MEDIEN

NIE WAR ES EINFACHER, UNS ZU ERREICHEN. FOLGEN SIE UNS!

GWE-STADTFELD.DE/

FACEBOOK

Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V.
@stadtfeldmeinewelt
Facebook-Gruppe

INSTAGRAM

Um über unsere Veranstaltungen informiert zu werden;
@stadtfeldmeinewelt

WHATSAPP

Schreiben Sie Ihre Ideen und Vorschläge auf WhatsApp.
05121 927 66 71

TWITTER

Auf Twitter folgen.
@gwestadtfeld
info@gwe-stadtfeld.de

Stadtfeld - meine Welt.

Schon vorgemerkt?

Aktivspielplatz lädt zum Sommer Festival 2023

Am 17. Juni 2023 wird's bunt auf dem Gelände des Städtischen Aktivspielplatzes. „Denn wir wollen Vielfalt feiern!“ erklärt Christopher Schorr vom pädagogischen Team der stadtweiten bekannten Einrichtung in der Von-Thünen-Straße. Vielfalt im Sinne der Kulturen und Lebenswelten - Vielfalt aber auch im Sinne der Angebote und des Programms für die ganze Familie.

Ab 14:00 Uhr geht's jedenfalls rund auf dem weitläufigen Gelände des ehemaligen Bauernhofes. Neben einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm lockt insbesondere ein Fußballturnier die Kicker:innen aufs Spielfeld. An verschiedenen Stationen sorgen Spiel und Spaß, Kreativ und Bastel für ein abwechslungsreiches Angebot.



SOMMER FESTIVAL 2023

Vielfalt feiern – Auf dem Aktivspielplatz wird es Bunt!

WANN: 17. Juni 2023, 14 bis 18 Uhr

WO: Von-Thünen Str. 7, 31135 Hildesheim

Unsere Kooperationspartner und Sponsoren:



Herzlich Willkommen zum Sommerfest des Aktivspielplatzes am 17.06.2023 in der Von-Thünen-Straße 7



SG FRANKENFELD PRÄSENTIERT

HOBBYHORSE TRAINING

IN HILDESHEIM

AUF DEM SPORTPLATZ DES SG FRANKENFELD BIETEN WIR, JEDEN MITTWOCH AB 16 UHR, HOBBYHORSETRAINING AN.

-DU SOLLTEST 9-18 JAHRE ALT SEIN
-MUSST KEINE ERFAHRUNG MITBRINGEN
-UND MUSST AUCH VORERST KEIN EIGENES HOBBYHORSE BESITZEN

Meldet euch bei Interesse unter der Nummer: 0163 4849764 oder per Email: jareka@hfp.family oder kommt einfach vorbei

Vormerken

AG Verkehr
am Donnerstag, 29.06.2023
um 18:00 Uhr
im Stadtteilbüro Stadtfeld (Triftäckerstr. 31)

Stadtteilforum Stadtfeld
am Donnerstag, 31.08.2023
um 18:00 Uhr
Ort: wird bekannt gegeben

Impressum

Eine Initiative im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“

Offene Redaktion, Stadtfeld live! im Stadtteilbüro Stadtfeld Triftäckerstr. 31, Tel. (05121)9276671 E-Mail: sozialestadt@gwe-stadtfeld.de

Ansprechpartner: Jens-Hendrick Grumbrecht

„Stadtfeld live!“ ist der regelmäßig erscheinende Terminkalender für das Stadtgebiet Stadtfeld in Hildesheim Ost.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats